

Niekammer's Landwirtschaftliche Güter-Adreßbücher

Band XVI

Landwirtschaftliches Adreßbuch  
der Rittergüter, Güter und größeren Höfe  
der  
**Provinz Schlesien**

(Nieder- und Oberschlesien)

und

Anhang: Hultschiner Ländchen

Verzeichnis der Rittergüter und Güter bis zur Größe von ungefähr 15 ha herab mit Angabe der Gutseigenschaft, des Grundsteuerertrages, der Gesamtfläche und des Flächeninhalts der einzelnen Kulturen, des Viehstandes, der industriellen Anlagen und der Fernsprechanchlüsse, Angabe der Besitzer, Pächter und Verwalter, der Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstationen und deren Entfernungen vom Gute, der evangelischen und katholischen Kirchspiele, der Standesämter des Amtsgerichts, mit einem alphabetischen Orts- und Personenregister, des

Verzeichnis der für die Landwirtschaft wichtigen Behörden und Körper:  
und einer mehrfarbigen Karte der Provinz im Maßstabe 1 : 1 000 000.

Mit Unterstützung staatlicher Behörden  
und landwirtschaftlicher Körperschaften

Herausgegeben

von

**R. Strauch**

Ökonomierat

---

Leipzig

1921

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung

## Die Provinz Schlesien.

Die Provinz Schlesien hat im alten Bestande eine Größe von 40319 qkm und zählte 1919 5271896 Einwohner; es entfallen hiervon auf die Provinz Niederschlesien 2987904 und auf die neugebildete Provinz Oberschlesien 2283992. Am 1. August 1914 waren in Niederschlesien 3064401 und in Oberschlesien 2291255 Bewohner ortsanwesend. Die Abnahme der Einwohnerzahl betrug also in den fünf Jahren 83760. Die Provinz wird in der Längsrichtung von der Oder durchflossen, die links die Neisse, Ohle, Lohe, das Striegauer Wasser, die Katszbach, den Bober und die Lausitzer Neisse aufnimmt; rechts münden in die Oder die Klodnitz, Malapane, der Stober, die Weide und Bartsch.

Die Provinz war die größte der preussischen Provinzen, sie hat aber nach dem Kriege einige Gebietsteile im Osten an Polen und im Südosten das Hultschiner Ländchen an die Slowakei abgeben müssen. Die Provinz bildete den achten Teil der preussischen Republik, sie war nochmal so groß wie Westfalen oder Württemberg und nur wenig kleiner als die Schweiz. Die Ostgrenze bildet Polen, die Nordgrenze die frühere Provinz Posen und die Provinz Brandenburg; im Süden grenzt Schlesien an den Freistaat Sachsen, an Böhmen und Galizien.

Man unterscheidet bezüglich der Höhenlage drei Gebiete, im Südwesten den Höhenzug der Sudeten mit dem Glatz Gebirge, dem Eulengebirge, dem Riesengebirge und dem Lausitzer Gebirge. In der Mitte der Provinz liegt zu beiden Seiten der Oder das schlesische Tiefland, welches im Norden eine größere Fläche einnimmt, und im Osten der schlesische Landrücken. Im Glatzer Gebirge kommen als Gestein der Gneis und kristallinische Schiefer vor, im Riesengebirge Porphyre Granit und andere Gesteinsarten.

Was die Bodenverhältnisse anbelangt, ist anzuführen; daß der Boden zur Hälfte recht ertragreich ist, vorzüglicher Boden befindet sich auf der linken Seite der Oder und in den Tälern der Nebenflüsse der Oder.

Das Klima zeigt einen ausgeprägten kontinentalen Charakter, niedere Wintertemperaturen und hohe Sommertemperaturen herrschen vor; die Winde kommen meist aus Südwest, West und Nordwest. Die meisten Niederschläge fallen im August; die Regenhöhe richtet sich nach der Höhenlage, im Riesengebirge beträgt sie 150 cm, in den Tälern der Gebirge gegen 100 cm, im Odertal 60 cm. Regenreiche Tage ergeben auf der Schneekoppe bis 22 cm, im Odertal bis 11 cm Regenhöhe. Im Durchschnitt der Jahre 1851—1900 betragen die Niederschlagsmengen in Grünberg 614 mm, in Breslau 573 mm in Rosenberg O.-S. 663 mm, in Ratibor 632 mm, in Görlitz 659 mm und auf der Schneekoppe 1112 mm. Starke und andauernde Regenfälle im Sommer führen oft zu Überschwemmungen, die man durch Errichtung von Talsperren zu mildern sucht. In fünf Orten in der Provinz und auf der Schneekoppe wurden 1918 folgende Niederschlagstage beobachtet: In Grünberg 267, in Breslau 259, in Ratibor 214, in Görlitz 271 und auf der Schneekoppe 332 Tage. Gewitter fanden statt in Grünberg 83, in Breslau 23, in Ratibor 10, in Görlitz 24, auf der Schneekoppe 47.

Die Lufttemperatur hängt von der Höhenlage ab; in der schlesischen Ebene beträgt im Durchschnitt die Wärme 8° C, in Hirschberger Tal und in der Grafschaft Glatz 7° C, auf der Schneekoppe 0°. Der Juli ist der heißeste Monat (18,5° C) und Januar der kälteste Monat (—1,5° C).

Die Lufttemperaturen betragen in den Jahren 1851—1900 im Durchschnitt:

Orte	See- höhe m	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- mittel 1918
Celsius-Grade														
Grünberg . . . . .	154	0,7	1,0	4,1	12,2	14,6	14,2	17,2	16,5	14,0	9,5	2,8	2,3	9,1
Breslau . . . . .	147	1,3	1,4	4,2	12,7	14,4	14,3	17,3	17,3	15,4	10,1	3,2	2,5	9,6
Rosenberg O.-S. . .	240	0,4	—0,1	3,2	12,2	13,4	14,4	17,8	16,9	14,2	9,2	2,0	0,3	8,7
Ratibor . . . . .	197	0,7	0,7	4,0	12,5	14,3	14,6	17,3	17,1	15,2	9,9	3,1	—	9,1
Görlitz . . . . .	214	1,1	1,2	4,2	11,2	13,9	14,2	17,1	16,6	14,6	9,4	3,4	3,3	9,2
Schneekoppe . . .	1610	—4,5	—4,5	—4,6	2,7	4,5	3,3	7,3	7,3	5,4	1,6	—4,2	—4,5	0,9

Die geringste in Schlesien beobachtete Temperatur war —33° C, die höchste +40° C. Das Jahr 1918 konnte in Grünberg 83, in Breslau 79, in Ratibor 77, in Görlitz 74, in Rosenberg 99 und auf der Schneekoppe 182 Frosttage aufweisen.

In Breslau stellte sich von 1889—1910 der erste Frost im Mittel am 26. Oktober, ein (1918 am 15. November). Die letzte Frost wurde in denselben Jahren am 16. April beobachtet (1918 am 31. März). Im Mittel betrug die Zahl der Tage zwischen dem letzten und ersten Frost 191 Tage.

Im Reg.-Bez. Breslau befinden sich 55 Städte, 2082 Landgemeinden, 1518 Gutsbezirke, 644 Amtsbezirke, 679 Standesämter in 23 Landkreisen. Im Reg.-Bez. Liegnitz 49 Städte, 1506 Landgemeinden, 1107 Gutsbezirke, 426 Amtsbezirke und 549 Standesämter in 19 Landkreisen. Im Reg.-Bez. Oppeln 46 Städte, 1482 Landgemeinden, 1102 Gutsbezirke, 502 Amtsbezirke und 637 Standesämter in 19 Landkreisen. Die Zahl der Stadtkreise beträgt in der Provinz 12, es sind dies die Städte Oppeln, Gleiwitz, Königshütte, Kattowitz, Ratibor und Neisse (Reg.-Bez. Oppeln), Brieg, Breslau Schweidnitz (Reg.-Bez. Breslau), Glogau, Liegnitz und Görlitz (Reg.-Bez. Liegnitz).

## Bewegung der Bodenpreise in der Provinz:

Größenklasse	Landgüter mit Gebäuden und Inventar		Stückländereien	
	1910/12	1918/15	1910/12	1918/15
Reg.-Bez. Breslau	für 1 ha in Mark	für 1 ha in Mark	für 1 ha in Mark	für 1 ha in Mark
bis unter 2 ha .	3748	4290	1887	2133
2— 5 " .	2785	3148	1818	2183
5— 20 " .	2067	2388	1830	2113
20—100 " .	2082	2437	2125	2020
100—500 " .	1872	2331	—	—
500 und mehr .	1169	1903	—	—
Reg.-Bez. Liegnitz				
bis unter 2 ha .	3297	3802	1648	1894
2— 5 " .	2530	2902	1503	1728
5— 20 " .	1887	2113	1450	1561
20—100 " .	1694	1990	1383	1581
100—500 " .	1530	1626	1075	—
500 und mehr .	1131	1370	—	—
Reg.-Bez. Oppeln				
bis unter 2 ha .	3503	3639	2108	2281
2— 5 " .	2461	2795	1840	2053
5— 20 " .	2094	2321	1713	1840
20—100 " .	1854	2146	1461	1298
100—500 " .	1763	2123	—	—
500 und mehr .	1040	1493	—	—

Obstbau wird besonders in den Kreisen Trebnitz, Grünberg, Freistadt, Glogau und Löwenberg betrieben. Nach der Zählung im Jahre 1913 waren in Schlesien vorhanden: 3959129 Apfelbäume, 2229742 Birnbäume, 4968250 Pflaumen- und Zwetschgenbäume, 2087227 Kirschbäume und 139798 Aprikosen- und Pflaumbäume.

Waisabau findet sich im Kreise Grünberg.

In der Provinz sind gegen 900 Brennereien und über 600 Brauereien im Betrieb, viele große Getreidemöhlen verarbeiten die Getreidefrüchte.

Die Hälfte der Ackerfläche wurde mit Getreide angebaut. Mit Hülsenfrüchten wurden vor dem Kriege 62983 ha mit Zuckerrüben 61415 ha (Reg.-Bez. Breslau 37604, Reg.-Bez. Oppeln 14951 ha, Reg.-Bez. Liegnitz 8858 ha) angebaut während und nach dem Kriege hat sich der Anbau dieser Früchte sehr verschoben.

Von den Futtergewächsen nimmt der Rotklee größere Flächen ein, es wurden gegen 200000 ha angebaut,

Der bäuerliche Betrieb herrscht vor, der Großgrundbesitz nimmt aber  $\frac{1}{3}$  der landwirtschaftlichen Fläche ein. Schlesien ist das Land der großen Standesherrschaften. 50% der Betriebe haben eine Größe von weniger als 2 ha, 44% sind 2—20 ha, 4,6% 20—100 ha und 0,8% 100 und mehr ha groß. In Schlesien fallen 48% aller Betriebe mit 61,5% der landwirtschaftlich benutzten Fläche auf den bäuerlichen Betrieb von 2—100 ha Größe. Die Großbetriebe, die in Schlesien nur 0,78% aller Betriebe bilden, umfassen 33,8% der landwirtschaftlichen Fläche. In Oberschlesien verfügen in 15 ländlichen Kreisen 260 Großgrundbesitzer über beinahe 500000 ha, d. h. über die Hälfte der Gesamtläche dieser Kreise. Die größten Besitzer sind Herzog von Ujest (42000 ha), Fürst von Pless (40000 ha), Herzog von Ratibor (33000 ha), Fürst zu Stolberg-Wernigerode (26000 ha), Graf Tiele-Winkler (40000 ha).

Folgende Zusammenstellung gibt die Verteilung der nutzbaren Fläche in den drei bisherigen Regierungsbezirken an:

	Reg.-Bez. Breslau 1348350 ha = 33,4%	Reg.-Bez. Liegnitz 1361000 ha = 33,8%	Reg.-Bez. Oppeln 1325000 ha = 32,87%
Wiesen u. Futterschläge	252181 ha = 18,7%	221252 ha = 26,2%	203576 ha = 15,4%
Ackerland . . . . .	745612 ha = 55,3%	565047 ha = 41,5%	663850 ha = 50,2%
Forsten . . . . .	278466 ha = 20,7%	501163 ha = 36,9%	382256 ha = 28,9%
Hofraum, Wege, Unland	72089 ha = 5,3%	78533 ha = 5,8%	72818 ha = 5,5%

Eine andere Verteilung des Grund und Bodens gibt folgende Zahlen an aus der Zeit vor dem Kriege:

Reg.-Bez.	Acker- u. Gartenfläche ha	Obstbau auf dem Felde ha	Wiesen ha	Weiden ha	Wasserflächen ha	Öd- und Unland ha	Weinland ha	Forsten, Holzungen ha	Haus- u. Hofraum ha	Wege, Parkanlagen, Friedhöfe ha	Gesamtfläche ha
Breslau	852597	173	123806	14720	85	7419	—	283101	18703	48409	1349013
Liegnitz	625179	237	133340	18116	979	15404	850	501589	17489	48417	1361551
Oppeln	747624	95	97065	19181	299	12647	—	381563	20868	43784	1323076

Es wurden im Jahre 1918 mit Früchten folgende Ernteflächen angebaut:

Roggen	Weizen	Sommergerste	Kartoffeln	Hafer	Wiesenbau
553308 ha	176964 ha	127718 ha	269793 ha	318145 ha	977654 ha

Der Ernteertrag belief sich in Tonnen (1000 kg) auf:

789973	319015	226847	2695389	511209	1067143
--------	--------	--------	---------	--------	---------

Pro Hektar wurden geerntet in Doppelzentner:

14,3 (16,0)*	18,0 (19,5)	17,8 (20,2)	99,9 (137,5)	16,1 (18,8)	28,3 (36,7)
-----------------	----------------	----------------	-----------------	----------------	----------------

Weizen wird vornehmlich in den Kreisen Neisse, Münsterberg, Strehlen, Nimptsch, Schweidnitz, Breslau, Neumarkt, Liegnitz, Jauer, Striegau, Leobschütz, Neustadt angebaut. Der Anbau findet statt bis zu einer Höhe von 400 m; Roggenbau betreibt man im Norden und Nordwesten, besonders in den Kreisen Rothenburg, Hoyerswerda, Sagan, Freystadt, Grünberg, Sprottau, auf dem rechten Oderufer in den Kreisen Groß-Wartenberg, Militsch, Guhrau, in Oberschlesien in den Kreisen Oppeln und Rosenberg. Mit dem Anbau der Gerste beschäftigt man sich besonders in der Ebene, in den Kreisen Striegau, Schweidnitz, Jauer, Bolkenhain, Neurode, Glatz, Frankenstein, Münsterberg, Neustadt, Strehlen, Ohlau, Grottkau, Neisse, Nimptsch, Leobschütz, Ratibor, Cosel.

Hafer wird mehr im rauhen Klima und auf ärmerem Boden in den Kreisen Landeshut, Hirschberg, Löwenberg, Lauban, Schönau, Waldenburg, Habelschwerdt, Rothenburg, Sagan und im Industriebezirk angebaut.

Der Kartoffelbau nimmt größere Flächen in den Kreisen Grünberg, Hoyerswerda, Rothenburg, Sagan und in Oberschlesien in Anspruch.

Krautbau betreibt man im Industriebezirk, im Liegnitzer, Neisser, Görlitzer und Breslauer Kreise.

Die Zuckerrübenkultur findet sich in der schlesischen Ebene, in den Kreisen Ratibor, Cosel, Leobschütz, Neisse, Münsterberg, Grottkau, Brieg, Ohlau, Strehlen, Breslau, Nimptsch, Schweidnitz, Striegau, Neumarkt, Jauer, Liegnitz. Es bestehen gegen 50 Zuckerfabriken.

Bei Betrachtung der Bodenkarte der Provinz finden wir, daß auf der rechten Oderseite von Rybnik an bis in die Gegend von Breslau der sandige Boden vorherrscht, daß in den Kreisen Pleß, Beuthen, Gleiwitz, Lüblinitz, Rosenberg, Kreuzburg, Namslau besserer Sandboden und lehmige Sandböden vorkommen, leichten Boden findet man in Teilen des Coseler und Falkenberger Kreises, besseren Lehm- und Tonboden besitzen die Kreise Ratibor, Leobschütz, Neustadt, Neisse, an diese Kreise schließen sich nach Nordwesten die Kreise an, die sich durch recht guten Boden auszeichnen, wie die Kreise Frankenstein, Schweidnitz, Striegau, Jauer, Liegnitz. Ungünstigen schweren Boden weisen die Kreise am Fuße der Sudeten und des Riesengebirges auf. Der nördliche und der nordwestliche Teil der Provinz hat mehr sandige Böden und große Waldflächen. Moorflecken sind an der Nordgrenze des Guhrauer Kreises und zwischen Sprottau und Glogau vorhanden.

Die Zusammenstellung der Bodenarten in den drei Regierungsbezirken gibt folgendes Bild.

Regierungsbezirk	Ton- und Lehmboden %	Sandiger Lehm- und lehmiger Sandboden %	Sandboden %	Moorboden %	Wasserflächen %
Breslau . . . . .	30,8	33,1	33,2	1,8	5,3
Liegnitz . . . . .	47,8	24,3	24,7	1,9	0,3
Oppeln . . . . .	31,8	28,2	35,0	2,8	1,3
Provinz Schlesien . .	36,8	28,5	31,8	2,2	2,3

\*) Die Zahlen in Klammern geben die Durchschnittserträge von 1908—1917 an.



Regierungsbezirk Breslau.



Name des Gutes	Grundsteuer-rein-ertrag M.	Größe in Hektaren (abgerundet)							Viehstand					Angaben aller eigenen industriellen Anlagen und Fernsprech-ausschlüsse
		Summa	Acker inkl. Gärten	Wiesen	Weiden	Holzungen	Umland Hof-räume, Wege	Wasser	Pferde	Rind-vieh		Schafe	Schweine	
										über-haupt	davon Kühe			
Bogenau, Rittgt. mit bäuerl. Besitz	7209	265	224	9	.	14	18	.	25	84	30	10	50	☞ Rothstürben 36 f. Bes. u. 17 f. Pücht.
Bogschlitz, Rittgt. zur Herrschaft Wangern geh.	6180	219	182	22	4	.	11	.	8	76	25	.	.	☞ Wäldchen 27
Boguslawitz, Freigut m. Anteil in Oderwitz (89 ha)	4458	207	194	4	.	0,5	8,5	.	30	110	35	.	.	☞ Kattern 17
Brookau, Rittgt. m. Vorwerk	9108	264	244	14	.	.	6	.	26	109	47	9	11	☞ Breslau 8890 ☐
Buchwitz, Frgt. . . . .	6074	185	180	1	.	.	4	.	24	49	6	.	2	☞ Koberwitz 22
Gut . . . . .		46,7	44,5	1,7	.	0,5	.	.	5	22	13	.	4	
Erbscholtisei . . . . .	4202	137	130	4	3	.	1	.	11	80	34	8	10	☞ Koberwitz 25 Bet. A Maltch u. B Jordansmühl. Krzg. von r. Rv. u. Ostfr. ☞ Schmolz 48
Criptan, Bgt. Nr. 1 . . . . .	7984	297,5	257,9	7,5	3	13	5,7	.	21	90	30	.	18	
Damsdorf, Gut Nr. 1 u. 2 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	10	59	22	.	12	
Gut Nr. 6 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	11	48	23	.	15	☞ Rankau 7
Gut . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	5	23	11	.	10	
Gut . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	7	28	13	4	14	
Domschau, Erbscholtisei Nr. 1, Bgt. Nr. 2, 8, 9, 10, 22 u. Warusche im Gem.-Domschau Nr. 8 . . . . .	13372	424	385	10	.	7	22	.	35	150	58	.	.	☞ Domschau 5
Domschau, Erbscholtisei Nr. 8 . . . . .	2601	74	.	.	.	.	.	.	.	91	61	.	.	☞ Koberwitz 9
Gut Nr. 1 . . . . .	1956	50	.	.	.	.	.	.	9	47	19	.	10	☞ Domschau 23
Gut Nr. 21 . . . . .	2356	62	59	2	.	.	1	.	9	45	22	.	16	
Gut Nr. 29 . . . . .	799	32,5	29	1	.	0,5	2	.	7	24	12	.	7	
Duckwitz, Frgt. Nr. 15 m. Gütern Nr. 1 u. 17	5094	176	170,5	2,5	.	1,5	1,5	.	2	40	23	.	83	☞ Kanth 145. Kl. n. Puschkowa, stark. ☐
Dürrentsch, Rittgt. m. Anteil in Oltaschin u. Schönborn	6500	247,5	239	2,5	4	1,5	0,5	.	20	95	36	.	10	☞ Breslau-R. 2818 ☐ ☐ N. Rv.
Eckersdorf, Freigut . . . . .	4727	160,8	158	.	1	1,8	.	.	.	.	.	.	.	
Friedewalde-Kawallen, Rittgt.	6147	208	108	88	.	.	12	.	12	52	26	4	4	☞ Breslau 6068 elektr. III
Gallowitz, Rittgt. m. Freistellen	8727	308	291,0	19,8	3,7	7,7	12,2	.	25	82	35	.	32	☞ Rothstürben 4 (Schloß) u. 25 (Wirtschaftsamt). Abmelke-Wirtsch. St.-Z. d. dtsh. Edelschw. ☐ Beteilig. a. d. Gen.-☐ Wiltschau u. d. Gen.-☐ Tschauelwitz Z. d. dtsh. Edelschw. Mitgl. d. Gen.-☐ Cantl u. d. Pf.-Z.-V. Cantl
Gniewitz, Gut Nr. 4 . . . . .	2118	52	45	5	.	1,5	0,5	.	8	40	18	.	15	
Gut Nr. 5 . . . . .	1745	46	43	2	.	.	1	.	6	26	18	.	9	
Gut Nr. 21 . . . . .	1500	35	32	3	.	.	.	.	5	28	14	.	15	
Gut Nr. 22 . . . . .	2032	54	50	8	.	.	1	.	12*	44	23	8	20	☞ Gniewitz 5 * einschl. 4 Fohlen

Name des Besitzers	Namen des I Pächters, IIz Bevollmächt. bezw. b Güterdir., c Adm., d Oberinsp., e Insp. oder Verw.	Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnstation mit Angabe der Entfernung km	Kirchspiele a) evangel. b) kathol.	I. Standesamts- bezirk II. Amts-, Stadt- bezw. Gutsbezirk	Sitz des Amtsgerichts
Dorotheas Kracker von Schwartzefeldt	I August Brauner	3 Wangern PTE Wilschau E	a) Wilschau b) Wangern	I u. II Wilschau	Breslau
vom Rath, Schoeller & Skene, G. m. b. H., Klettendorf	IIz Pietrusky i. Liebethal, e Pauer	3 Markt-Bohrau P 5 Wangern TE	a) Markt-Bohrau b) do.	I u. II Wangern	Breslau
Prätorius Frhr. von Riecht- hofen	IIz Ludw. Jung- nitz	5 Kattorn PTE	a) Sillmenau b) Thauer	I u. II Sillmenau	Breslau
F. Walter, Rittm. a. D.	IIe Oskar Voigt IIe August Schubert	Brockau PTE	a) u. b) Brockau	I u. II Brockau	Breslau
Georg Hechler, Rittm. d. L.		5 Stein (Kr. Nimptsch) PT 4 Buchwitz E 4 Koberwitz T	a) Rankau b) Prisselwitz	I u. II Seschwitz	Breslau
August Jaeschke u. Carl Buttani Emil Zirpel		5 Stein (Kr. Nimptsch) PT 4 Buchwitz E			
Karl von Wallenberg-Pach- ny a. Schmolz Oskar Rother Georg Vogel Alfred Lanzner Ernst Arthur Eichholz	IIe Genieser	2,5 Schmolz PTE 1,5 Rankau PT 2 Stein u. Pusch- kowa E	a) Schmolz b) Neukirch a) Rankau b) Wirrwitz	I u. II Schmolz I u. II Seschwitz	Breslau Breslau
vom Rath, Schoeller & Skene, G. m. b. H. in Klettendorf	IIe Thederan				
Ernst vom Rath auf Magnitz	I vom Rath, Schoeller & Skene, G. m. b. H. in Klettendorf	Domslau PTE	a) Domslau b) Oltaschin	I u. II Domslau	Bres
Hulda verw. Anders Emil Hiller Rob. Übereilok					
C. P. von Naehrich, Rittm. a. D. auf Puschkowa	IIz Ernst Grundko Lorankowitz	2 Rankau PT 3 Buchwitz E	a) Rankau b) Wirrwitz	I u. II Seschwitz	Breslau
Prätorius Frhr. von Riecht- hofen	IIe Schaaf				
Dr. Paul Schottländer auf Schloß Hartlieb Preußischer Fiskus	IIz Herm. Uter- möhl in Wessig IIe Wilh. Schubert	1,5 Schönborn PTE 15 Breslau PT 0,5 Schottwitz E	a) Breslau (St. Salvator) b) Oltaschin a) Schwoitsch b) Hundsfield	I u. II Schönborn I Schwoitsch II Friedewalde	Breslau Breslau
Emil von Lloros u. Wilkau, Rittm. a. D.	IIe Haucke	4 Rothsürben PE Gallowitz T	a) Wilschau b) Rothsürben	I u. II Gallowitz	Breslau
Theodor Grundmann		4 Gnichwitz PT 7,5 Puschkowa u. Canth E	a) u. b) Gnichwitz	I u. II Gnichwitz	Canth
Anna Kipke swald Klippel ustav Ruschke		4 Gnichwitz PT 4 Puschkowa E	a u. b) Gnichwitz	I u. II Gnichwitz	Canth

## Verzeichnis

der während des Druckes eingegangenen Veränderungen sowie Druckfehlerberichtigung

- S. 96. Milltsch, Andreas Graf von Maltzan, Frhr. zu Warrenberg und Penzlin ist gestorben. Jetzige Besitzer: Gräfl. von Maltzan'sche Erben.
- S. 112. Algersdorf, Rittergut, Besitzer: vormaliger Großherzog von Sachsen-Weimar.
- S. 112. Altheinrichau, Gut, Schneider statt Schnoider.
- S. 112. Altheinrichau, Rittergut, Hühne statt Hühner.
- S. 111. Bürdorf, Bürdorf-Eichau und
- S. 118. Neu-Altmanndorf, Rittergut, Besitzer: Anna Gräfin Deym von Stütze. Pächter: J. Bother, Glatz nicht Rothe.
- S. 114. Bürwilde, Gut, Ratzke statt Ratgke.
- S. 114. Berzdorf, Gut, Oswald Weber statt Karl Webersinn.
- S. 114. Bernsdorf, Freigut 14, Verwalter jetzt Keisler.
- S. 114. Brucksteine, Rittergut, Pächter heißt Kubitscheck statt Rubitscheck.
- S. 116. Groß-Nossen, Schieche statt Schiehe.
- S. 116. Hertwigswalde, Besitzer: Schliesische Landgesellschaft, Breslau, Inspektor jetzt: Scämmler.
- S. 116. Heinrichau, Oberinspektor Klepp.
- S. 116. Korschwitz, Verwalter Blum.
- S. 118. Liebenau, Götlich'sche Erben statt Gust. Götlich und Malch statt Malch.
- S. 118. Moschwitz, Verwalter: Ernst Rampoldt statt Rampelt.
- S. 118. Münchhof, Rittergut, Besitzer jetzt Frau vorw. Schottländer, E Creutzberg statt Creutzburg.
- S. 118. Neobschütz, Rittergut, kath. Kirchspiel Dankwitz statt Dauchwitz, St.-A. Korschwitz statt Kroschwitz.
- S. 120. Ober-Pomsdorf, Mühlengut nicht Rittergut, Besitzer: Karl Wetterich nicht Wetterle, Rittergut Oberpomsdorf siehe Nachtrag.
- S. 122. Reindörfel, Rittergut statt Reinsdörfel: Wolf, Güterdirektor.
- S. 122. Schildberg, Rittergut, Inspektor jetzt Hampel.
- S. 122. Schönjohnsdorf, Volkmar, Güterdir. statt Traeger.
- S. 122. Tasehenberg, Ritterg., Verwalt.: Hühne statt Hübnel.
- S. 124. Wiesenhof, Ritterg., Verwalter: Hühne statt Hühner.
- S. 126. Buchelsdorf, Rittergut und
- S. 128. Hangendorf, Rittergut, Besitzer jetzt: Heinz von Willert, Ritm. a. D.
- S. 128. Giesdorf, Rittergut, Inspektor jetzt: Karge.
- S. 132. Noldau, Gut Sobierey statt Sobierez.
- S. 136. Bischdorf, Erbscholt., Besitz. jetzt: Paul Weiß' Erben.
- S. 138. Gossendorf, Rittergut, Besitzer jetzt: Hans Gregor'sche Erben.
- S. 138. Groß- und Klein-Gohlau, statt Groß- und Klein-Bresa siehe auch Nachtrag.
- S. 140. Jerschendorf, Gut, Zapke statt Zopke.
- S. 140. Kammendorf, Gut, Wilhelm Klose statt Rob. Mehl.
- S. 141. Krintsch, Erbscholtisei, Besitzer jetzt: Felix Opitz siehe unter Nachtrag.
- S. 144. Kostenblut, Gut Nr. 25, Besitzer ist: Alfred Przibille.
- S. 146. Lorzendorf, Majorat.
- S. 148. Ober-Struße, Majorat, Besitzer ist: Anton Graf Saurma v. d. Jeltsch-Lorzendorf.
- S. 146. Muserwitz, Rittergut, Mitbesitzer ist: Leo Lewin, Breslau, Akazienallee.
- S. 146. Meesendorf, Ritterg., lies: Wilanowitz statt Milanowitz.
- S. 146. Michelsdorf, Rittergut, lies: Keetman statt Keetmann.
- S. 146. Neudorf, Gut Nr. 54, Besitzer jetzt: Walter Hiltrop.
- S. 146. Nieder-Stephansdorf, Rittergut, Besitzer jetzt: Dr. jur. Heinrich von Loesch, Ober-Stephansdorf.
- S. 148. Ninkau, Oberförsterei, Verwalt. Obfstr. Surminski statt Susminski.
- S. 148. Ober-, Mittel- und Nieder-Dambritsch, Rittergüter, Inspektor jetzt: Zingel.
- S. 148. Obsendorf, Gut, Besitzer jetzt: Gustav Tschentscher' Erben statt Martin Tschentscher.
- S. 152. Rachen, Rittergut, Besitzer jetzt: Julius Schmelter.
- S. 152. Rackschütz, Gut, lies: Hanfler statt Hanfler.
- S. 152. Romolkwitz, Rittergut, Besitzer: Graf Henckel von Donnersmark.
- S. 158. Dürrkunzendorf, Rittergut, Besitzer jetzt: Richard Wolf.
- S. 160. Mittelsteine, Rittergut mit Vorwerk Jesuitenhof, Pächter: Seibert, Hptm. a. D.
- S. 160. Niedersteine, Rittergut, Pächter jetzt: Faulhaber'sche Erben.
- S. 162. Tuntschendorf, Rittergut, Pächter jetzt: Carl Pohl'sche Erben.
- S. 162. Volpersdorf, Rittergut, Pächter: Weigel.
- S. 162. Bischofwitz, Ritterg., Inspekt. Gössing statt Gossnig.
- S. 162. Dürr-Brokuth, Rittergut, Pächter: Alfred Stanke statt Hanke.
- S. 164. Groß-Tinz, Gut m. Vorwerk Annahof statt Ammenhof.
- S. 166. Jordansmühl, Rittergut, Besitzer: Karl von Kriegsheim statt Kriegheim.
- S. 166. Jordansmühl, Gut Nr. 26, Schischke statt Schichke.
- S. 168. Klein-Johndorf, Rittergut, statt Klein-Jahndorf.
- S. 170. Malkschau, Rittergut, Inspektor: Th. Kubis in Prauß.
- S. 170. Naschwitz, Rittergut, Bes. wohnt auf Rankau, nicht Pankau.
- S. 174. Pristram, Rittergut, Inspektor: Hansleutner statt Hansleuter.
- S. 174. Stein, Rittergut, Inspektor: Gössing statt Gössnig.
- S. 174. Rankau, Rittergut Budelsdorf, Maj.-Rittgt.
- S. 176. Strachau b. Zobten, Rittergut.
- S. 178. Treubitz, Maj.-Rittgt., Besitzer: Schickfuß statt Schickfus.
- S. 192. Oberschmollen, Freigut 19, Besitzer: J. Gawlitta s. Nachtrag.
- S. 216. Bertholdsdorf, Rittergut, und
- S. 218. Groß-Ellguth, Rittergut, Besitzer: von Seidlitz-Sandreczki nicht Seydlitz-Sandreczki.
- S. 216. Bertholdsdorf, Gut, Drischer statt Drischer.
- S. 216. Ernsdorf, Lehngut, Rittergut, Hanke statt Hauke.
- S. 218. Girlachsdorf, Gut Nr. 30, Frau Jaeschke statt Jaeschke.
- S. 218. Groß-Ellguth, Gut Nr. 1, Rieger statt Riegen.
- S. 218. Glittmannsdorf, Gut Nr. 46, Besitzer: Frhr. von Dalwig statt Frhr. zu Dalwig.
- S. 220. Hubendorf, Gut Nr. 62, Nowak statt Nowag.
- S. 220. Hennersdorf, Gut Nr. 19, Besitzer: Berthold Grundmann statt Bernhard Grundmann.
- S. 222. Mellendorf, Fideikommiß und
- S. 232. Schlaupitz, Rittergut, Besitzer: Erben Se. D. Johann Georg Prinz von Schoensich-Carolath.
- S. 222. Mittel-Pellau, Gut Nr. 34, Besitzer: Klante statt Klante.
- S. 222. Neudorf, Rittergut, des Besitzers: Reichenbach 202, Pächter von Oberhof jetzt: A. Even, Reichenbach 188.
- S. 224. Nieder-Langenbielau, Gut Nr. 40 u. 95, Besitzer jetzt: Fa. Christian Dierig, G. m. b. H., Ober-Langenbielan.
- S. 224. Nieder-Panthenu, Rittergut, Inspektor: Naefo statt Gregor.
- S. 226. Ober-Langenbielau, Gut, Besitzer: Ernst Wilhelm von Prittwitz-Gaffron in Gublau. Das Gut heißt: Ober-Langseifersdorf. Gut zu Hennersdorf geh. Peterwaldau, Gut, Fr. Seyler statt Soyler.
- S. 228. Reichenbach, Gut Uferstr. 106, Besitzer: Grotius statt Grolius.
- S. 232. Steinkunzendorf, Forstbez., jetzt: Rentm. Hampel.
- S. 232. Stoschendorf, Rittergut, Besitzer: Schremmer statt Stemmer.

Siehe Fortsetzung am Schluß

## Zweiter Teil.

Im zweiten Teile des Adreßbuches haben in erster Linie diejenigen Güter Platz gefunden, über welche uns nur Angaben betr. Größe und Besitzernamen vorlagen, und deren Besitzer unsere Fragebogen unbeantwortet ließen. Außerdem werden eine Anzahl weiterer Güter bezw. Grundstücke in diesem Teile des Buches angeführt, welche entweder nur einen relativ geringen wirtschaftlichen Wert besitzen, oder keinen selbständigen Gutsbetrieb, sondern nur Landflächen ohne Gebäude darstellen. Zu den Gemeinden, welche keine selbständige Poststation haben, ist der nächstgelegene Postort, bezeichnet durch P hinzugesetzt worden.

## Regierungsbezirk Breslau.

Kreis Breslau.		Größe in ha	Größe in ha	Größe in ha
	<b>Leipe-Peterwitz.</b>			
	P. Oswitz.			
	<b>Horn, K.</b>			
	Oehlich, Robert			
	Peuker, Paul			
	Wittek, Paul			
	<b>Lorankwitz.</b>			
	P. Wirrwitz.			
	<b>Gimmmler, Eduard</b>			
	<b>Malkwitz.</b>			
	Glaubitz, Anna			
	Müller'sche Erben			
	Wolf, Fritz	14		
	<b>Mellowitz.</b>			
	P. Rothstruben.			
	<b>Giersberg, Wilh.</b>			
	Kappler, Reinh.			
	Maiwald, C.			
	Thielscher, Reinh.			
	<b>Neudorf.</b>			
	Geschwinde, Albert			
	Gimmmler, G.			
	Hanke, W.			
	<b>Rosenthal.</b>			
	Penker, G.			
	Pfeiffer, O.			
	Raabe, Gotth.			
	Scholz I, Tr.			
	Weihrauch, Gottlob			
	Zinder, G.			
	<b>Sacherwitz.</b>			
	P. Kattern.			
	<b>Wallstein, Wilh.</b>			
	<b>Sambowitz.</b>			
	P. Kattern.			
	<b>Persitzki, Friedr.</b>			
	<b>Schmolz.</b>			
	Lehmann, Paul			
	Kuttke, Friedrich			
	<b>Schönborn.</b>			
	Heine, Adolf	9,5		
	Laqua, Paul	6,3		
	<b>Maiwald, Ernst</b>		26	
	Ueberück, Rob.		17,4	
	<b>Schosnitz.</b>			
	P. Kanth.			
	<b>Hoffmann, Aug.</b>		13	
	<b>Schwoitsch.</b>			
	Breßler, G.			
	Schubert, A.			
	Zappe Ww., A.			
	<b>Stabelwitz.</b>			
	P. Dtsch.-Lissa.			
	<b>Lauterbach, Dr.</b>			
	Gottschalk, Max, a. Alten-			
	haya.			
	<b>Tinz.</b>			
	P. Domschau.			
	<b>Praus, Jos.</b>			
	Rossig, Gust.			
	Scholz, Fr.			
	<b>Weidenhof.</b>			
	Glatz, K.			
	Gückel, Rob.			
	Herrmann jr., P.			
	Klamack, P.			
	<b>Weigwitz.</b>			
	P. Rothstruben.			
	<b>Fiebig, Herm.</b>		13	
	Klippel, Adolf		12	
	Lache, Oswald		12	
	<b>Wiltschin.</b>			
	Glöckner, Paul.		14	
	<b>Wirrwitz.</b>			
	Grundke, Gottfr.			
	Hartmann, K.			
	Jürgler, Karl.			
	Klippel, Emil			
	Kosche, Aug.			
	Weigelt, Ernst			
	<b>Woigwitz.</b>			
	P. Kanth.			
	<b>Hecker, Reinh.</b>			
	Kupke, Josef			
	<b>Nikolaus, Johann</b>			
	Sauer, Anna			
	<b>Wüstendorf.</b>			
	<b>Grzimek, Joseph</b>			
	<b>Zaumgarten.</b>			
	P. Domschau.			
	<b>Mittmann, Herm.</b>			
	Rosy, Julius			
	Vogel, Konrad			
	<b>Kreis Brieg</b>			
	<b>Alt-Köln.</b>			
	Achert, Karl			
	Prietzl, Dom.			
	<b>Alzenau.</b>			
	<b>Giersberg, H.</b>			
	<b>Bankau.</b>			
	P. Marienau.			
	<b>Gierth I, Osk.</b>			
	Reichert, Rich.			
	Reichert, Max			
	Reichert, Ww.			
	Schindler, G.			
	Zimmermann, Gust.			
	Zimmermann, Rob.			
	<b>Böhmischdorf.</b>			
	<b>Göbel, Karl</b>			
	Hoffmann, Herm.			
	Holdt, Erdmann			
	Scholz, Ewald			
	Schulz, Ernst			
	Schulz I, Herm.			
	Winkler, E.			
	<b>Giersdorf.</b>			
	P. Alzenau.			
	<b>Franke, B.</b>			
	Strauß, Herm.			
	<b>Groß-Neudorf.</b>			
	P. Brieg.			
	<b>Brünner, Max</b>			
	Gaebel, Reinh.			
	Grottker, Karl.			
	Holt, Paul			
	<b>Althofdürr.</b>			
	P. Schönborn.			
	<b>Hönlisch, Karl</b>			
	<b>Buchwitz.</b>			
	P. Stein.			
	<b>Dehnecke, Max</b>			
	<b>Damsdorf.</b>			
	P. Rankau.			
	<b>Elchholz, Ernst</b>			
	<b>Domschau.</b>			
	Horn, Augusta			
	König, Robert			
	Krause, Herm.			
	<b>Kawallen-Friedewalde.</b>			
	P. Breslau.			
	<b>Höhlmann, Oswald</b>			
	Parke, Oswald			
	Viertel, Frdr.			
	<b>Kriegnitz.</b>			
	P. Domschau.			
	<b>Bresler, Adolf</b>			
	Eispert'sche Erben			
	Müller, Adolf			
	Müller, Gottfr.			
	Runschke, Alfred			
	Schölzel, Richard			
	Staroste, Alfred			
	<b>Kosel.</b>			
	P. Breslau 17.			
	<b>Merke, Auguste</b>		14	
	Supplet, Gustav		12	
	<b>Kriptau.</b>			
	P. Schmolz.			
	<b>Schroer, Fritz</b>			
	Weiz, Heinrich			
	<b>Krolkwitz.</b>			
	P. Koberwitz.			
	<b>Böhme, Jul.</b>		14	
	Jung, Wilhelm		12,5	



# Oberschlesien

nach der Teilung.

---

Bearbeitet

von

Preußischen Statistischen Landesamt.

Berlin 1922.

Verlag des Preußischen Statistischen Landesamts,  
Berlin SW 68, Lindenstraße 28.

Nachdruck — auch mit Quellenangabe — verboten.



---

	Seite
Vorwort . . . . .	3
I. Ganz bei Preußen verbleibende Kreise . . . . .	6
II. Von der neuen Grenze durchschnitene Kreise . . . . .	6
1. Stadtkreis Beuthen . . . . .	6
2. Landkreis Beuthen . . . . .	7
3. Kreis Hindenburg D. S. . . . .	7
4. Kreis Lublinitz . . . . .	8
5. Landkreis Ratibor . . . . .	10
6. Kreis Rybnik . . . . .	12
7. Kreis Tarnowitz . . . . .	15
8. Kreis Loslau-Gleiwitz . . . . .	16
III. Ganz abgetretene Kreise . . . . .	19

---

## V o r w o r t.

1. Der Friedensvertrag von Versailles vom 28. Juni 1919 hat bestimmt, daß die Bevölkerung von Oberschlesien und eines Teiles von Niederschlesien durch eine Abstimmung darüber entscheiden soll, ob sie bei Deutschland zu verbleiben oder mit Polen vereinigt zu werden wünsche.

2. Bei der Volksabstimmung am 20. März 1921 sind im ganzen Abstimmungsgebiet 707 393 Stimmen für Deutschland und 479 365 Stimmen für Polen abgegeben worden, wovon 5 848 deutsche und 133 polnische Stimmen auf die Provinz Niederschlesien — Teile des Kreises Namslau im Regierungsbezirk Breslau — entfielen.

Die Zahl der deutschen Stimmen ist mithin um fast 48 v. H. größer als die der polnischen.

3. Auf Grund dieses Abstimmungsergebnisses hat die Botschafterkonferenz am 20. Oktober 1921 zu Paris die Teilung Oberschlesiens beschlossen.

Von Oberschlesien verbleiben demnach

bei Preußen . . . 973 004,09 ha mit Einwohnern von	{ 1910 = 1 269 511,
	{ 1919 = 1 302 206.
Abgetreten wurden 321 624,00 ha mit Einwohnern von	{ 1910 = 893 074,
	{ 1919 = 981 942.

Die neue Grenze ist in der Note vom 20. Oktober 1921 folgendermaßen festgesetzt:

I. Die Grenze zwischen Deutschland und Polen in dem im Artikel 88 des Friedensvertrags von Versailles bezeichneten Teile Oberschlesiens wird folgendermaßen bestimmt:

Die Grenze folgt der Ober von ihrem Eintritt in das obererschlesische Abstimmungsgebiet bis zur Höhe von Nieborschau, von dort ab verläuft sie nachostwärts, wobei an Polen fallen: die Gemeinden Hohendirken, Wilhelmstal, Raschütz, Adamowitz, Bogunitz, Liffel, Summin, Zwonowitz, Schwallenkitz, Dohojeh, Ober- und Nieder-Wilcau, Kriewald, Anucow, Gierastowitz, Preiswitz.